

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt... die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr...

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die Hauptstadt... die Morgen-Ausgabe... Anzeiger sind nach der Expedition zu richten.

Redaction und Expedition: Johannstraße 6. Die Expedition in Wochenstunden...

Nr. 229.

Montag den 7. Mai 1900.

94. Jahrgang.

Städtebilder aus Sachsen.

Merrane.

Wer durch Merrane einen Rundgang unternimmt, merkt, daß sich die Stadt fortwährend in einer geschäftigen Entwicklung befindet. Die Stadt ist ein lebendiges Organ...

gebäude, Güterexpedition, Postamt, Amtsgericht, Post- und Telegrafenamts. In südlichen Gebäuden sieht es außer den schon genannten Schulen und dem Rathaus die nachstehenden: Krankenhause, Bürgerhospital, Armenhaus und Diakonissenstift...

die Idee gefaßt, ihre Stabförmigkeit mit Gas zu beleuchten, nachdem unter den Mittelstädten Sachsen im Jahre 1854 eine öffentliche Gasbeleuchtung im Leben getreten hatte.

Wies, da auf diese Weise das Licht erheblich theurer wird, diese Beleuchtung wieder aufgegeben und sich zur Gasbeleuchtung überlassen wurde.

Feuilleton.

Entdeckungen und Erfindungen.

Technik der Zukunft.

Der Polarstern ein Sternendringling. — Die höchsten Geschwindigkeiten der Weltluft. — Künste der Zukunft. — Die Erfindung der Luftschiffahrt. — Die Erfindung der Luftschiffahrt.

Stellungen bei den modernen, von der Firma Krupp für die deutsche Marine gefertigten Schiffschrauben bereits demontirt sind. Diese Schiffschrauben übertrifft jene, mit welcher ein Punkt der Erdoberfläche in unseren Breiten um die Erdoberfläche...

der Streit ging nur darum, ob das für uns so wichtige Beleuchtungsmaterial aus Pflanzen oder Thierleiden entzünden soll. Nach den Versuchen von William Day und Armand...

Gegenstand gibt und die Dampfbremse in Thätigkeit setzt, so daß der Zug unabhängig von dem Eingreifen des Lokomotivführers hält.



193. Auction im städtischen Leihhause. Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9-5 Uhr.

Morgen Ziehung der grossen 25. Dresdner Pferde-Lotterie. Loosé à 2 A sind nur noch heute zu haben bei Franz Ohme, Universitätsstrasse 5.

Musik-Institut Jul. Nestler 12 Mühlgasse 12 Kgl. Musikdirector.

Tanz-Unterricht von Gust. Proller. Grimaldische Strasse 22. Sprech- und Musikzeit täglich von 11-4 Uhr.

Rechts-Anwalt C. H. Witte. Poststraße 12 belegenem Bureau für Rechts-Ansprüche, Wahlberechtigungen und Abfassung von Verträgen etc.

Soolbad Münster a. Stein. Kreuz- und Halbesee der Bäder Frankfurt a. M., Bingerbrück - Paris - Holland - Köln - Basel - Kallstadt.

Bad Ruhla. Hotel und Pension Bellevue. Direkt am Wald, hoch gelegen, mit herrlicher Aussicht.

Herrenalb im württembergischen Schwarzwald. Klimatischer Kurort (365 M. u. d. M.).

Sassnitz 34 praktiziere jetzt auch bei der Ortskrankenkasse als Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Dr. med. P. Thimm, Markt 10.

Thomasgasse 3. F. J. Metzger, Immobilien-Bureau. Durchaus gut gef. Anzeigebüro, das meine Expedition für die Folge an den Sonnabenden nur bis 3 Uhr ohne Unterbrechung geöffnet ist.

Eau de Cologne Zur Stadt Mailand. Älteste und heute noch beste Marke. Allein aufgeführt d. d. höchsten deutschen Preis: Kgl. Preuss. Staatsmonopol!

Böttger & Co. Chemnitz i. S. 4. Aussig a. E. Special-Geschäft für den Bau runder Dampf-Schornsteine.

Frau Flora Hormann-Knauer 27 Petersstrasse 27 (Rosen). Spickel-Corsets für Toilette und Haus - in den modernsten Dessins.

Ich zeige hiermit die Eröffnung der neu eingerichteten Abtheilung für Modernes Kunstgewerbe in dem Parterreliechthofe meines Ausstellungshauses ergebenst an. F.A. Schütz, Königlich Hoflieferant, Grimmische Strasse 10.

Bekanntmachung. Von dem Real der böhmisches herzoglichen Banknote, im Süden des St. Pauli-Birchplatzes hier belegen, sollen zu Veräußerung werden...

Das Aufbewahren der Pelzsachen. Beim Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaucht sich die unterzeichnete Innung dem geehrten Publikum bekannt zu geben...

Vermittlung 10. März im Verzaglichen Postamtgebäude - aus großen Werthe hier - an, trotz Mancherlei mit dem Besetze eingeladen werden...

Rentenversicherungen sind bei dem heutigen niedrigen Zinseszins alle sicheren Anlagevermögens der zuverlässigste Weg...

Massiv Silberne Bestecke (mit Reichstempel) grösste Auswahl und billigst bei L. Holtbuer Nachf. August Schmidt Markt 10.

Auction von Baumwolle im Bremer Kaufhause in Bremen. Am Donnerstag, 10. Mai etc. Nachmittags 4 Uhr, auf Ordre des Vereins Bremer Seeverversicherungs-Gesellschaften...

Julius Klengel Op. 35. Kindertrio für Pianoforte, Violon u. Violoncell. Nr. 1. Cdur. Nr. 2. Gdur je 4 S. 10.

Ca. 115 Ballen Baumwolle, aus dem von Bremen nach Neval bestimmten, bei Liban gestrandeten Dampfer „Mannheim“ geborgen und hier per Dampfer „Atlas“ angebracht.

Börten-Zutreffenten und Capitalisten! Wer für die Beste Zutreffente hat, lese die letzte Nummer des „Wissen-Boten“.

Ia Gummi-Wasserschläuche sowie Verschraubungen und Strahlrohre billigst Specialhaus für Oscar Krobitzsch, Universitätsstrasse 15, Ecke An der I. Bürgerschule.

Dr. Nachlass-Auction. Dienstag, den 8. Mai, Vorm. 10 Uhr in Leipzig, Steinstrasse 14, gut erhalt. Wälgarten, Kasse, Wäsche und Kleider...

Reisehandbücher, Kursbücher, Reiselectüre, Radfahrkarten etc. empfiehlt E. Lucius, Torstrasse 1.

Emaillirtes Hochgeschirr. Augustusplatz 2. Reihe, Hermann Becher. Porzellan. Bitte genau auf Firma zu achten.

Auctionen jeder Art nimmt an Julius Friedrich Pöhl, Str. 6, laue aus Rödel, Str. 10. Die „Urbana“ juristische Abtheilung, Gartenstraße Nr. 1.

Zuckerkrankheit! Schaltet sofort und portofrei anzuwendende Vorleser über eine sichere Heilung von her Zuckerkrankheit!

Handschuhe! Glasé für Damen, Glasé für Herren, Glatte für Herren, Glatte für Damen, Winter- und farbige Weichlederhandschuhe Sommerhandschuhe von 15 an.

Frauenleiden behand. nach d. Naturheilmethoden Dr. med. Prager nicht approbirt Dortheimplatz 2, L. 3, 3-7, 8, Saant. 11-12.

Gosmann's Kuren! Bei allen Frauenleiden, Frau Gosmann, B.-Widmann, Zeilstr. 34, Krauss, d. Bäcker durch Gen. Gosmann, Vert. der Naturheil.















Professoren nach Leipzig kam. Im Jahre 1850 erlitten zwei...

Das La Plata zum Amazonas. Es gehn im Laufe...

Sport.

Frühjahrs-Rennen zu Leipzig.

Zweiter Tag Sonntag den 6. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

G. O. Der zweite Tag unserer Rennen war von demselben...

1. Vierer-Mannnen. Union-Club-Preis 1500 M. Für...

11. Vierer-Mannnen. Union-Club-Preis 1500 M. Für...

12. Vierer-Mannnen. Union-Club-Preis 1500 M. Für...

13. Vierer-Mannnen. Union-Club-Preis 1500 M. Für...

14. Vierer-Mannnen. Union-Club-Preis 1500 M. Für...

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Der Herr W. Wolff's 4. Br. St. 'Sea Soup' a. 'Rintin'

Königreich Sachsen.

Leipzig, 6. Mai. Die Wadepfeller sind verpflichtet...

Leipzig, 6. Mai. Fürwahr, das Wetter begünstigt die...

Leipzig, 6. Mai. Zwei geübte Sänger und Sopranist...

Leipzig, 6. Mai. In einem zu diesem Festschiff ge...

Leipzig, 6. Mai. Am Freitag früh ist ein Mann von...

Leipzig, 6. Mai. Einem bliesen Gasmesser, der seit...

Leipzig, 6. Mai. Einem bliesen Gasmesser, der seit...

Leipzig, 6. Mai.

Leipzig, 6. Mai. Der deutsch-nationale Handlungsg...

Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand in einer Wohnung...

Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand in einer Wohnung...

Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand in einer Wohnung...

Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand in einer Wohnung...

Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand in einer Wohnung...

Leipzig, 6. Mai. Gestern Abend fand in einer Wohnung...

Recher, der am 1. Octoberfest in Dresden an der Taufe eines...

Wachen, 3. Mai. An Stelle des Herrn Oberführers Philipp...

Gericht, 4. Mai. Mit dem Bau eines eigenen Museumsgebäudes...

Sitten, 5. Mai. Am 28. Mai findet hier der allgemeine...

Schneise, 6. Mai. Gestern ist der Zapfenwirth oberhalb...

Treiben, 6. Mai. Das heute ausgegebene 6. Stück des...

Treiben, 6. Mai. Bei der zweiten Kammer ist folgender...

Bergnügungen.

Am 1. und 2. d. d. Bureau des Stadtheaters. Am heutigen...

Am 3. d. d. Schühenshaus. Schühenshaus hat heute, Montag...

Ein neuer Spielplatz im Süden.

Wer kennt nicht aus seiner Kindheit den Ring der...

haben Weiden und Körperübungen durch Anlegung von Spiel...

Religiöser Vortrag im Evangelischen Arbeiter-Verein zu L. Gohlis.

Donnerstag, den 3. Mai, hielt Herr Pastor Dr. Siedel im...

Hauswäternverband im 3. Bezirk der St. Nicolai-Gemeinde.

Am 17. April 1890 versammelten sich auf Einladung des...

Turnwesen.

Am 29. u. 30. fand in Magdeburg die XVII. Zusammenkunft...

schwüngen aus dem Tact der Zeichen und beachtet Stande...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das Hotel de Tage in Prag ist ein weltbekanntes und bel...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Nummer angeführten, während der Redaktion...

Berlin, 6. Mai. Der Kaiser wohnte heute Morgen um 7...

Berlin, 6. Mai. In Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers...

Berlin, 6. Mai. Die heutige Feier der Grobjährigkeits...

Am 29. u. 30. fand in Magdeburg die XVII. Zusammenkunft...

Arbeitsamt von Justiz die Prinzessin Hedwig von Preußen...

Der Kaiser und der Kronprinz trugen die Uniform des 1...

Nach dem Gemeindegang „Lobe den Herren“ sprach Schloß...

Der Kronprinz folgte seinem kaiserlichen Vater die Hand...

Am 29. u. 30. fand in Magdeburg die XVII. Zusammenkunft...

Berlin, 6. Mai. Heute Abend 7 Uhr fand im weißen Saal ein Galaband bei dem Majestäten statt. Der Kaiser von Oesterreich führte die Kaiserin. Der deutsche Kaiser...

Berlin, 6. Mai. Bei dem Galaband sprach der Kaiser nach der Begrüßung der Gäste seinen tiefgefühlten Dank aus für das Erscheinen der Majestäten. Die Entfaltung so vieler Wägen und europäischen Souveräne schufen...

Berlin, 6. Mai. Kaiser Franz Josef ist heute Abend 10 Uhr abgereist. Auf dem Bahnhof waren anwesend der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Heinrich und andere...

Berlin, 6. Mai. Das „Kamer-Verordnungsblatt“ veröffentlicht zwei Cabinetsordres vom heutigen Tage, wonach das Grenadier-Regiment König Friedrich III., 1. Oberschlesisches Regiment...

Berlin, 6. Mai. Heute Vormittag 9½ Uhr überreichte der Großfürst Konstantin, von dem Gesolge und dem Ehrenhelfer begleitet, dem Kronprinzen im Auftrag des Kaisers...

Berlin, 6. Mai. Der König von Sachsen ließ sich heute Vormittag um 10 Uhr im königlichen Schloße durch den I. Vicepräsidenten des Reichstages Dr. v. Frege...

Berlin, 6. Mai. In dem heutigen Festabend der österreichisch-ungarischen Colonie im Hotel Kaiserhof waren etwa 400 Teilnehmer erschienen. Die österreichisch-ungarischen Referentofficiere...

Berlin, 6. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung von Berlin ist in der unangenehmen Lage, mit ihrer Bittschrift an die Kaiserin für die Großjährigkeitserklärung der Kronprinzen...

Berlin, 6. Mai. Der morgige Tag wird von dem Fest der Kronprinzenfeier im Hofgarten bestimmt. Die Kaiserin wird von dem Kaiser begleitet sein. Es wird allerdings erwartet, der Abend wird nicht ohne einen Besuch abgehen...

Berlin, 6. Mai. Ein Besuch des sächsischen Truppenübungspalastes durch gegenwärtig in Berlin weilende Persönlichkeiten ist der Commandantur des Lager angehängt worden.

Berlin, 6. Mai. Die Rhein-Torpedoboot-Division geht am 8. Mai nach Köln, am 9. Mai nach Elberfeld, am 10. und 11. Mai nach Coblenz, am 12. Mai nach Koblenz.

Berlin, 5. Mai. Die die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ erzählt, entsprechen die Witterungsverhältnisse, daß Veitmann Förster von der Schutztruppe wegen Gewaltthatigkeiten gegen Eingeborene in Untersuchung genommen worden sei...

Berlin, 6. Mai. In eigener Sache bringen „Berl. Pol. Nachr.“ und „Zgl. Rundschau“ folgende, in beiden Organen gleichlautende Erklärung: Die Mitteilung des „Hamburger Correspondenten“, daß der Streit zwischen dem Herausgeber der „Täglichen Rundschau“, Herrn Heinrich Rippeler, und dem Chefredacteur der „Berliner Politischen Nachrichten“, Herrn Victor Schmeiburg, durch einen außergerichtlichen Vergleich beendet...

Berlin, 6. Mai. Für die Zulassung der Real-gymnasial-Abiturienten zum Studium der Heilkunde erklärte sich der Ausschuss der preussischen Regierung dem „Berl. Merk.“ zufolge folgendermaßen: Die Prüfungskommission der Heilkunde soll aus drei Mitgliedern bestehen, nämlich aus dem Vorsitzenden, dem Vorsitzenden der Heilkunde und dem Vorsitzenden der Naturwissenschaften...

Berlin, 6. Mai. Aus Anlaß der Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen gab heute Mittag die im Hafen liegende Kriegsflotte, sowie der anwesende russische Kreuzer „Panjat Almas“ einen Salut von 21 Schuß ab.

Berlin, 6. Mai. Das Ruder-Consortium sendete die Anerkennung der in die Reichsanstalt eingelieferten 1000 Stück von der Kaiserin von Österreich an den Kaiser...

Berlin, 6. Mai. Zur Feier der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen gaben heute Mittag die auf der Höhe liegenden Schiffe und die Saluberräder einen Salut ab.

Berlin, 6. Mai. Der englische Fischdampfer „Triton“ wurde gestern durch das Torpedoboot D 2 beim Fischfang auf deutschem Gebiet getroffen und eingeleert.

Berlin, 6. Mai. Anlässlich des Beginnes der Legation des deutsch-amerikanischen Handels hat die Direction der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft (D. A. T. G.) folgende Antworttelegramme eingelaufen: Direction der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft, Bremen.

Berlin, 6. Mai. Aus Anlaß der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen prangt die Stadt im Festschmaus. Um 12 Uhr lauteten sämtliche Glocken der Domes. Die Torpedobote gaben einen Salut von 21 Schüssen ab.

Berlin, 6. Mai. Den Höhepunkt der zu Ehren der von Sr. Majestät hierher gesandten Torpedoboot-Division veranstalteten Festlichkeiten bildete der heute Abend um 8 Uhr in den Räumen des Bazar der Kaiserin stattgefundene Festabend. Der große Saal des Bazar und der Börsensaal waren dicht gefüllt. In beiden Sälen spielten Militärkapellen. Geordnetes Piquet eröffnete den Comers mit einer Ansprache, in der er auf die Worte Sr. Majestät des Kaisers bei seiner Anwesenheit im Jahre 1897 Bezug nahm: „navigare necesse est“...

Coburg, 6. Mai. Herzog Alfred ist heute Nachmittag zu einer dreitägigen Cur nach Ebersleben abgereist.

Bien, 6. Mai. Die Session der Landtage wurde mit begeisterten Hochrufen auf den Kaiser geschlossen. Der niederösterreichische und der böhmische Landtag wurden nur vertagt.

Bien, 6. Mai. (Von einem Privat-Correspondenten.) Die „Neue freie Presse“ meldet: Die Regierung wird am kommenden Dienstag dem Abgeordnetenhaus die Sprachengesetze für Böhmen und Mähren und eine Vorlage über die Schaffung von Kreisländern und Kreisen in Böhmen unterbreiten. Es sollen zehn Kreise geschaffen werden, fünf tschechische, drei deutsche und zwei gemischte. Durch das Sprachengesetz für Böhmen wird die nationale Abgrenzung durchgeführt. Die innere tschechische Kampfsprache ist in Böhmen für die tschechischen Bezirke, in Mähren tschechische...

zugelassen worden. Die Regierung wird ferner vom Reichsrathe ein sechsmonatliches Budgetprovisorium beantragen.

Wien, 6. Mai. Die „K. Fr. Pr.“ meldet aus Lienz: Der deutsche Fortschrittclub des oberösterreichischen Landtages hat folgendes Telegramm an den Kaiser Franz Josef in Berlin geschickt: Der deutsche Fortschrittclub des oberösterreichischen Landtages legt Oeurer Majestät, dem Vater und Schlichter des österreichisch-deutschen Bündnisses, seine unterthänigste und treu ergebene Huldigung zu Füßen und ist stolz auf die Sympathie-Standgebungen, mit welchen Eurer Kaiserliche und Königlich Majestät in dem verduldeten deutschen Reich und dessen Hauptstadt empfangen wurden.

Wien, 6. Mai. Die Morgenblätter besprechen die heutige Feier der Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen. Der „Neue Lloyd“ schreibt: Das Familienfest, welches aus Anlaß der Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen im hohenjohannishause stattfindet, ist zu einer spontanen internationalen Feier geworden. Das ganze deutsche Volk, alle deutschen Staaten nehmen innigen freudigen Antheil an dem Feste. Der Kaiser und König Franz Josef, der kaiserliche Vathe des Kronprinzen Wilhelm, der Kronprinz von Italien sind gekommen, um die „unverwundliche“ Freundschaft zwischen den drei Häusern: Hohenzollern, Habsburg und Sachsen zu manifestieren. Aber auch Neapolitanen aller monarchischen Staaten Europas, ferner der Gesandte Chinas und die Botschafter von Nordamerika und Frankreich, sowie der Gesandte der Schweiz befinden sich unter den Gästen. Das ist eine imposante, erhabende Rundgebung der Welt. Eine eingehende Anerkennung der Politik Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II., des Förderers und Freundes des Völkervertrages, eine erste Anerkennung auch der Friedensbestrebungen des so häufig verduldeten und falsch „kritisirten“ Deutschlands. Dem jugendlichen Prinzen Wilhelm zeigt diese Rundgebung einträglich, wie sehr er die Welt durch sein vortzusehendes Politik seines kaiserlichen Vaters, Deutschland im Reiche der Völker einnimmt. Das soll ihn nicht nur mit Stolz und freudiger Zufriedenheit erfüllen, sondern ihn auch ein Programm für die Zukunft bilden. Zu dem Familienfeste im hohenjohannishause ergingen von Seiten des Berliner Hofes keine Einladungen, aus freiem Antriebe reiste unser Monarch dorthin; ihm folgten Vertreter aller Staaten. Sie sehen mit eigenen Augen und hören mit eigenen Ohren, daß die Jungheit des Dreibundes unerschütterlich steht geblieben ist, daß sie durch den Enthusiasmus des Empfanges, welcher unser Monarch und dem internationalen Antheil der deutschen Völker zu Theil wurde, noch gelichtert werden würde. Wenn sie einer Steigerung überhaupt bedürftig hätte oder ihrer gar lässig gewesen wäre. Was uns hierzulande besonders erfreut, ist, daß dieses Mal unser Banner einen gütigsten Platz erhalten hat. Die rotzwei-grüne Flagge weht überall da mit uns die Fahnen Deutschlands, Oesterreichs und Italiens sich ein. — Die deutschen Blätter sagen, gerade der König von Ungarn sei es diesmal, der Berlin mit seinem Besuche erfreut; sie gebenden in herzlichem Worten des Empfanges, welcher im Jahre 1897 Kaiser Wilhelm in Pest zu Theil geworden, sie rühmen die politische und militärischen Tugenden der ungarischen Nation und Ungarn erwidert aus tiefstem Herzen die Begeisterung und die Sympathie für das Bündniß der Völker. — „Magyar Hirsz“ sagt: Das Ungarn den richtigen Platz in Berlin erhalten hat, ist ihm großes Theil das Verdienst des Botschafters v. Spereghy. Wenn wir den beiden Monarchen huldigen und am Friedensfeste mit Wärme die Erklärung des mächtigen Dreibundes des Dreibundes sehen, sollen wir auch unserem Landmann für die Erfolge, die uns eine solche Feinde bereiten, unseren Antheil der Dankbarkeit. — Das „Neue Vaterland“ sagt: Kaiser Wilhelm hat die Freundschaft des Kaisers und Königs Franz Josef als das herrlichste Kleinod gefeiert, welches seinem Reiche auf dem Lebensweg mitgegeben wurde. Daß dieses Kleinod nie abhandeln konnte und niemals entzweielt werde, dafür bürgt die Freundschaft der Völker, welche letztere, da ihre Herzen aneinander geschlossen haben, nicht mehr auseinanderzureißen sind. Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Italien werden fest zusammenstehen in Glück und Freude, wie in Noth und Gefahr. — „Pest Reporter“ schreibt: Aus dem Familienfeste wurde eine imposante Rundgebung für die Unerschütterlichkeit des Dreibundes. Die Berliner Friedlichter gelten nicht nur der Person unseres Königs, der Ehrfurcht vor dem Repräsentanten der altweltlichen Dynastie, die Befreier seien auch den ungarischen König und die ungarische Nation, wir Ungarn werden aber auch für den Dreibund immerdar einstehen. — „Egypeter“ schreibt: Als Kaiser! Den tschechischen, willensstarken deutschen Kaiser, den ganzen deutschen Mann begrüßen wir Ungarn! Als Kaiser! Einziger Monarch unter den mächtigen der Welt, der die Thatsache anerkennt, daß die apostellich-ungarische Krone gleichen Ranges mit der österreichischen Kaiserkrone ist. Als Kaiser! Die ungarischen Tricoloren neben sich in den Straßen Berlin und begrüßen Dich. Mit unseren Gedanken und wärmster Sympathie wollen wir bei Dir. — „Budapester Hirsz“ fügt ab: Ein ergreifender Anblick ist die Feier der mächtigen Weltmacht, aus welcher die Worte des Kaisers hervorklingen, denen die ganze Welt lauscht. Aus jedem Ausruf, aus jedem Worte spricht Liebe, Ehrfurcht und Freundschaft; die verjüngte Kraft, Gläubigkeit und Unerschütterlichkeit des Bundes spricht aus demselben und beduldet Europa dessen entscheidendes Wort.

Wien, 6. Mai. Der offizielle „Magyar Remzet“ schreibt: Die gestrigen Triumphe haben die Begegnung der verduldeten Monarchen für Jedermann zu einem Friedensfeste gefestigt. Die deutsche, wie die italienische Nation, wie auch die ungarischen und österreichischen Unterthanen des Kaisers und Königs Franz Josef sollen den gestrigen Triumphe denksalig. Bei allem hat der Gedanke feste Wurzel gefaßt, daß das Bündniß ihrer Herrscher auch das Bündniß der Nationen sei. Der Dreibund, der so angegriffen und geschmäht worden ist, erhebt sich damit auf ein hohes Piedestal und erhebt in glänzendem Lichte vor dem Auge der Nationen. Die gestern verklangenen Toeste werden lange einen Wohlthun und weithinverbreitet finden und tiefen Eindrücken in der öffentlichen Meinung der Nationen graben.

Barcelona, 5. Mai. Als der hier weilende Minister des Innern gestern im Teatro del Liceo sprach, wurde er mit Beifall begrüßt. In welche sich Zwischenrufe und Pfeifen mischten. Auf Veranstaltung des Generalcapitans wurde Generalbarmer herzlich begrüßt, welche die Ordnung wieder herstellte. Mehrere Personen wurden verhaftet.

Barcelona, 5. Mai. In Folge eines von dem „Magroffs de Jativa“ veröffentlichten Gedichtes begaben sich 70 Officiere nach Jativa, um Genugthuung zu verlangen. Da sie den Verfasser des Gedichtes nicht antrafen, richteten sie in der Deuderei des Mallés Berkerungen an. Der Generalcapitan hat die Untersuchung über den Vorfall eröffnet.

Rom, 6. Mai. Die „Jtalie“ meldet, hat der Prinz von Neapel gestern an den König Umberto ein Telegramm geschickt, in welchem er seine Genugthuung über die wohlwollende Aufnahme Ausdruck gab, die er bei dem Kaiser Wilhelm, dem Kaiser Franz Josef, den Fürstlichkeiten und der Bevölkerung gefunden. Der deutsche Kaiser richtete an König Umberto gleichfalls ein Telegramm, in welchem er dem König dafür dankt, daß er den Prinzen von Neapel zu dem Feste der Großjährigkeitserklärung des deutschen Kronprinzen als Vertreter entsandt habe. Der König erwidert, er nehme im Geiste und mit dem Herzen Theil an dem Feste in der kaiserlichen Familie und sei tief gerührt über den Empfang, der dem Prinzen von Neapel zu Theil geworden sei.

Wien, 6. Mai. Der Kaiser besuchte heute Vormittag das den Anwesen des Großfürsten-Enkelfolgers Nicolaus gewidmete Hyacinthum, besichtigte das Hospital und wechelte daselbst einige kurze Worte. Die Kaiserin besuchte das dem Namen des 1865 verstorbenen Kronfolgers Nicolaus und seiner Brant tragende Hüpf für adelige Kinder und hörte declaratorische Worte der Heiligung an.

Wien, 6. Mai. Im Alexander-saal des Stern-Palastes fand gestern ein Prunkmahl statt, zu dem Vertreter der Behörden und des Adels, sowie die Hofchargen und die Gesolge des Kaisers und der Kaiserin geladen waren. Im Laufe des gefrigen Tages hatten der Kaiser und die Kaiserin nach dem Empfange einen Besuch ab und besichtigten daselbst ein Gespräch.

Petersburg, 6. Mai. In Tscherny (Gouvernement Wifa) brannte ein Getreidespeicher mit Getreide im Werthe von 150 000 Rubel nieder.

Washington, 5. Mai. (Nachung des „Neuer’schen Bureau.“) Der Senat genehmigt die internationale Uebereinkunft, durch welche die Bestimmungen der Genfer Convention auf den Seefrieg ausgedehnt werden sollen.

Rio de Janeiro, 6. Mai. Der Präsident der Vereinigten Staaten von Brasilien richtete an den deutschen Kaiser ein in Uebereinstimmung mit folgendem Telegramm: „Ich bitte Eurer Majestät, meinen tiefgefühlten Dank zu empfangen für den wohlwollenden Ausdruck der Sympathie, die Eurer Majestät mir zu der festlichen Begehung des vierten Jahrestages der Entscheidung Brasiliens gütig bezeugt haben. Ich ergeube mit Vergnügen diese Gelegenheit, um Eurer Majestät die aufrichtigsten Wünsche der Bundesregierung für Eurer Majestät persönliches Glück und für die immer wachsende Wohlfahrt des deutschen Reiches darzubringen.“

Der Krieg in Südafrika.

London, 6. Mai. Feldmarschall Roberts telegraphirt vom 5. d. M.: Ich bin heute drei Meilen vom Verstecke eingetroffen. Die Boeren sehen am anderen Ufer in beständiger Angst; wir beschossen den Feind mit unseren Kanonen während drei Stunden, ohne den Uebergang zuzulassen zu können, aber die britische Infanterie Hooker's umlag die Rechte des Feindes und überschritt den Fluß. — Die Division Hamilton verließ heute den Vereinigung zweier Colonnen der Boeren. Die Cavallerie griff die Boeren an, welche flohen, Todte und Verwundete zurücklassend. Die Brigade Barton war heute nördlich von Rudham mit dem Feinde im Kampfe begriffen und nahm die Stellung desselben.

London, 6. Mai. (Nachung des „Neuer’schen Bureau.“) In Ergänzung seiner Meldung vom 5. d. M. theilt Feldmarschall Roberts mit: Die Uebereinkunft des Versteckes durch Hooker erfolgte unter schwerem feindlichen Geschütze und Geschreul. Lord Roberts drückt jedoch die Hoffnung aus, daß die Verluste der Engländer nicht schwer seien. Während Jan Hamilton Freitag die Vereinigung zweier Boerencommandos durch eine gut ausgeführte Bewegung einer Abtheilung der Household-Cavalry, der 12. Lancers und der Richterschen Reitertruppe verhinderte und den Boeren schwere Verluste zufügte, betrieb die Brigade Woodhouse den Feind aus seiner Stellung auf der rechten Flanke unter Bedung durch Marinegeschütze. Hierbei zeichnete sich das Regiment Lord Malch besonders aus. Hamilton rückte gestern über den Kottner Weisfuß. Die Boeren, die der Brigade Barton's gestern zwei Meilen nördlich von Rudham gegenüberstanden, hatten eine starke vier englische Meilen lange Stellung inne. Barton's Truppen marschirten vorrückend und nahmen einen Bergkamm nach dem anderen.

London, 6. Mai. Dem „Neuer’schen Bureau“ wird aus Warrenton vom 5. Mai gemeldet: Die Brigade Barton, bei welcher sich der Divisionsgeneral Hunter befindet, überschritt den Kaalfuß bei Winbseton. Die Boeren räumten Winbseton und Alpbam und zichen nordwärts. Barton folgt dem Feinde und schlägt ihn kräftig.

Lourenco Marques, 5. Mai. (Nachung des „Neuer’schen Bureau.“) Häufigere britische Unterthanen, meist Frauen und Kinder, welche das Gebiet der Südafrikanischen Republik verlassen mußten, sind hier eingetroffen.

London, 6. Mai. Dem „Neuer’schen Bureau“ wird vom heutigen Tage aus Lourenco Marques gemeldet, daß 152 aus Transvaal vertriebene britische Unterthanen gestern Abend dort eingetroffen sind.

London, 5. Mai. Bei dem heutigen Jahresanfang der „Royal Academy“, an dem der König von Schweden und Norwegen und der Prinz von Wales theilnahmen, drückte sich die Gegenwart in einer Rede die Hoffnung aus, daß die Vereinigung in Südafrika begonnen habe, Mafeking befreit und der Krieg bald beendet werden würde.

Generaloberster Robert Dr. Hermann. 1893. Die von russischen Kämpen in Belgien.